

Zulassungsvoraussetzungen

Zum Studium zugelassen werden kann, wer über einen Hochschulabschluss (Diplom oder Bachelor) in den Fächern Medizin, Psychologie oder Soziale Arbeit verfügt. Darüber hinaus müssen die Bewerber mindestens als Halbtagskraft in einer Einrichtung der Suchttherapie (Entzug, Entwöhnung, Beratung o. Ä.), der Suchtprävention oder in einem benachbarten Arbeitsfeld mit Suchtkranken oder -gefährdeten (z. B. Wohnungslosenhilfe, Jugendhilfe, Bewährungshilfe) tätig sein. Nach Bewerbungseingang folgt ein ca. einstündiges Interview (Kosten: 50 Euro).

In den Studiengebühren sind folgende Leistungen enthalten: Alle Seminar- und Kurskosten, sämtliche Prüfungsgebühren, 200 Stunden Supervision und Berufliche Selbstreflexion in der Kleingruppe, 6 Stunden Einzelsupervision bzw. Berufscoaching, Studienberatung, intensive Betreuung der Masterthesis mit Begleitkolloquium sowie die Getränkeversorgung an Kurstagen. Wenn Sie eine Unterkunft am Studienort benötigen, sind wir Ihnen bei der Suche gerne behilflich. Diese Kosten sind nicht in den Studiengebühren erhalten.

Studienorte:

KatHO NRW, Abteilung Köln, Fachbereich Sozialwesen
KSFH München, Institut für Fort- und Weiterbildung, Forschung und Entwicklung.

Studienbeginn:

Der Masterstudiengang beginnt an beiden Studienorten einmal jährlich: In Köln jeweils im März, in München im September.

Weitere Informationen

Studiengangsleitung:

Prof. Dr. Michael Klein (Gesamt, Köln)
Prof. Dr. Günther Schatz (München)

Koordination:

Sabine Schinke
Tel. + 49 (0) 221-7757-155
master.suchthilfe@katho-nrw.de

Ansprechpartnerin in München

Stefanie Lohmann
Katholische Stiftungsfachhochschule München
Preysingstraße 83
81667 München
Tel. + 49 (0) 89-48092-1407
master.suchthilfe@ksfh.de

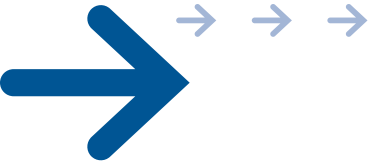
www.suchthilfemaster.de | www.addiction.de



Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
- Abteilung Köln -
Fachbereich Sozialwesen
Wörthstraße 10 . D-50668 Köln
Tel.: + 49 (0) 221-7757-0 . Fax: + 49 (0) 221-7757-180
E-Mail: info@katho-nrw.de
www.katho-nrw.de



Sozialwesen
Gesundheitswesen
Theologie
Studium & Lehre
Forschung
Weiterbildung
International



Studieren an der KathO NRW

Die Katholische Hochschule NRW ist mit rund 3.500 Studierenden an vier Standorten Deutschlands größte staatlich anerkannte Hochschule in kirchlicher Trägerschaft. Sie bietet Studiengänge in den Fachbereichen Sozialwesen, Gesundheitswesen und Theologie.

Studieren an der KathO NRW bedeutet, sich wissenschaftlich begründet, praxisorientiert und auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes auf Tätigkeiten im Sozial- und Gesundheitswesen vorzubereiten.

Ihre Qualität in Studium und Lehre schlägt sich im bundesweiten Vergleich in Spitzenpositionen nieder, beispielsweise im Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE). In der Forschung leistet die Hochschule einen bedeutsamen Beitrag, soziale Probleme und Aufgaben zu untersuchen und entsprechende Lösungen zu entwickeln. Sie wurde als erste Hochschule in NRW als familienfreundlich ausgezeichnet.

Suchtwissenschaft und Suchttherapie: Studium in Köln oder München

Die KathO NRW ist der erste und bislang einzige Anbieter eines suchtwissenschaftlichen Studiengangs in Deutschland. Er qualifiziert in fünf Semestern berufs begleitend zur Tätigkeit in der Suchttherapie (VDR- anerkannt) auf der Basis eines aktuellen wissenschaftlichen, praxisnahen Curriculums. Seit 2007 wird dieser auch in Kooperation mit der Katholischen Stiftungshochschule (KSFH) in München angeboten.

Sucht Hilfe – vor allem Suchttherapie und -prävention – erfordert eine hohe interdisziplinäre Qualifikation auf der Ebene des Wissens und des Könnens. Die KathO NRW will diese Disziplin, die international als „Ad-

dition Science“ bereits fest etabliert ist, in Deutschland nachhaltig und in enger Beziehung zur Praxis verankern. Daher werden im Studiengang nicht nur neueste Ergebnisse der Suchtforschung präsentiert, sondern die verhaltenstherapeutisch-psychotherapeutischen Methoden auch gelehrt und eingeübt.

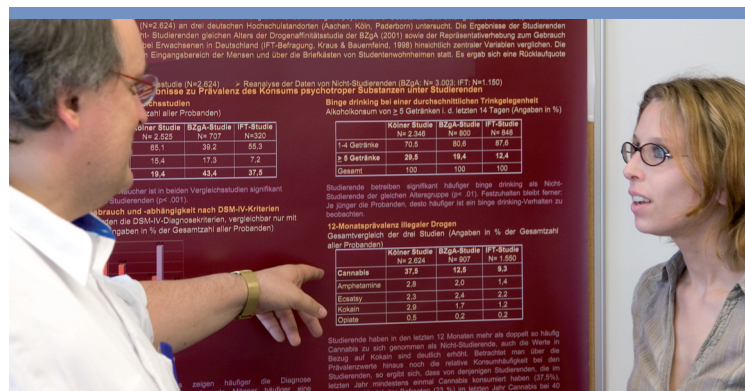
Es sollte eine ausreichende persönliche Belastbarkeit und die Bereitschaft zur Selbstreflexion und persönlichen Weiterentwicklung vorhanden sein.

Studienziele und Studieninhalte

In den ersten beiden Semestern steht der Aufbau eines aktuellen, umfassenden und evidenzbasierten Wissens über Suchtstörungen im Vordergrund – dazu gehören suchtmmedizinische und suchtpsychologische Beiträge ebenso wie sozialwissenschaftliche, betriebswirtschaftliche und rechtliche Aspekte. Auf diese Weise können sich die Studierenden eine mehrdimensionale und interdisziplinäre Sichtweise aneignen.

Während in den ersten beiden Semestern der Wissensbestand gesichert und ausgebaut wird, steht im dritten und vierten Semester in Kleingruppen die therapeutische Handlungskompetenz im Fokus. Zu einem umfassenden Konzept moderner Verhaltenstherapie, genauer gesagt psychologisch begründeter Psychotherapie, gehören neben den klassischen Formen vor allem kognitive, implizite und systemische Therapiemethoden.

Das fünfte Semester ist für die Anfertigung der Masterarbeit vorgesehen. Bei der Umsetzung der Studienziele begleiten qualifizierte und profilierte Lehrende eine kleine Gruppe Studierender. Darüber hinaus steht ihnen für die gesamte Studiendauer ein Bezugsdozent zur Seite, der sie in Supervision und Selbstreflexion, und damit in ihrer persönlichen Weiterentwicklung, begleitet.



Studienaufbau

Die Seminare werden berufs begleitend an rund zwölf Wochenenden pro Semester durchgeführt und finden freitags von 14 Uhr bis 20 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Darüber hinaus gibt es vier Blockwochen während des gesamten Studiums. Das Präsenzstudium umfasst insgesamt 860 Stunden à 45 Minuten. Hinzu kommen Eigenstudium und kollegiale Beratungsformen. Die Kosten für das gesamte Studium betragen 9.880 Euro (Stand September 2010).

Studienabschluss und Berufsaussichten

Der Studiengang schließt mit dem akademischen Titel „Master of Science (M.Sc.)“ ab und ist durch die Deutsche Rentenversicherung Bund (ehemals VDR) anerkannt. Zur Ausübung der Suchttherapie erhalten die Absolventen zusätzlich das Berufsbildungszertifikat „Suchttherapeut/-in KathO NRW“.

Der Abschluss qualifiziert für Tätigkeiten in der Suchttherapie und in der Suchtprävention, wie beispielsweise in Kliniken oder Beratungsstellen, und ermöglicht eine Bezahlung nach der Tarifordnung für den höheren Dienst. Für Studierende, die sich weiterqualifizieren möchten, besteht die Möglichkeit zur anschließenden Promotion an einer Universität.

Studieninhalte

Der Studiengang gliedert sich in folgende Module:

- 01. Suchtmmedizin (40h)
- 02. Suchtpsychologie (40h)
- 03. Suchtrecht (40h)
- 04. Soziale Suchtarbeit (40h)
- 05. Suchthilfemanagement (32h)
- 06. Empirische Forschungsmethoden (32h)
- 07. Suchtprävention (40h)
- 08. Suchttherapie (152h)
- 09. Tbh-zielgruppenorientierte Methoden (40h)
- 10. Tbh-störungsorientierte Methoden (40h)
- 11. Tbh-gesprächsorientierte Methoden (40h)
- 12. Tbh-handlungsorientierte Methoden (40h)
- 13. Supervision (120h)
- 14. Berufliche Selbstreflexion (80h)
- 15. Interdisziplinäre Suchtforschung (48h)
- 16. Vertiefungsmodul (32h)
(Wahlpflicht: Suchtprävention, Suchthilfemanagement, Interdisziplinäre Suchtforschung oder Suchtberatung)
- 17. Begleitseminar zur Masterthesis (4h)